

Das Mittelalter – Inspiration für Universitäten von heute?



Karsten Engel

Universität zwischen heute und vorgestern

Die spätmittelalterlichen Quellen von und über den Philosophen Magnus Hundt sind aufschlussreich für das Universitäts- und Wissenschaftsverständnis seiner Zeit. Sie ermöglichen aber auch ein besseres Verständnis einer Universität der Gegenwart und bieten Ansatzpunkte für gegenwärtige universitäts- und wissenschaftspolitische Debatten. Der Autor geht von aktuellen gesellschafts- und hochschulpolitischen Fragestellungen aus, etwa dem Wunsch nach Vereindeutigung wissenschaftlicher Erkenntnisse, polemischem Antiakademismus, Krisen in der akademischen Selbstverwaltung, aber auch von Verherrlichungstendenzen der Institution Universität. In seiner Untersuchung analysiert er isomorphe Problemkonstellationen im Spätmittelalter, rekonstruiert in diesem Zuge die Meinungen und Argumente von Magnus Hundt und «übersetzt» sie für die Gegenwart.

**Geschichte
Philosophie
Wissenschaftsgeschichte**

Karsten Engel hat Philosophie, Neurowissenschaften, Kognitionswissenschaften, Geschichte und Linguistik an den Universitäten Magdeburg, Göttingen, Bern und Basel studiert. Er hat von 2020 bis 2024 an der Universität Basel in einem vom Schweizerischen Nationalfonds geförderten Forschungsprojekt zu Magnus Hundt promoviert.

Karsten Engel
Universität zwischen heute und vorgestern
Eine wissenschaftsphilosophische Auseinandersetzung mit Magnus Hundt (1449–1519)

214 Seiten, E-Book
Open Access
ISBN 978-3-7965-5302-8
Erscheint im März 2025
Auch als Buch erhältlich
Schwabe Verlag Basel



<https://www.schwabe.ch/9783796553011>